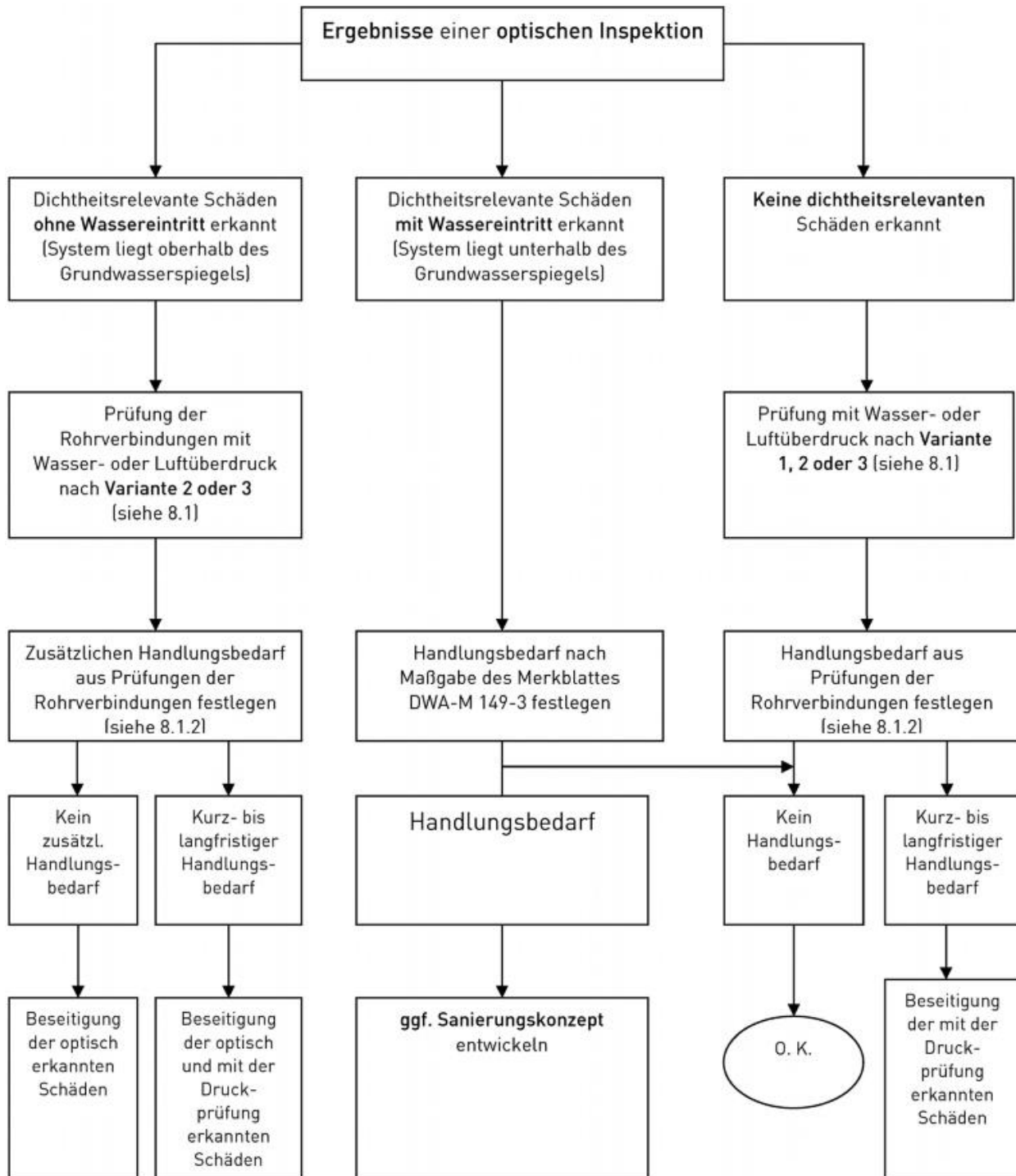


### Information zum DWA Merkblatt 149-6

Zustandserfassung und -beurteilung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden -  
Teil 6: Druckprüfung in Betrieb befindlicher Entwässerungssysteme.

### Bewertung einer optischen Prüfung und der resultierende Handlungsbedarf



Die im Folgenden definierten beiden Grenzwerte I und II dienen zur Abschätzung des Handlungsbedarfs von Entwässerungsanlagen.

### Grenzwerte Wasserdruckprüfung

Parameter	Grenzwert I	Grenzwert II
Zulässiger Wasserzugabewert	0,2 l/m <sup>2</sup> benetzte Rohrinnenfläche	1,0 l/m <sup>2</sup> benetzte Rohrinnenfläche
Prüfdruck/Füllstandshöhe <sup>1)</sup>	50 mbar (0,5 m Wassersäule)	
Prüfdauer	15 Minuten <sup>2)</sup>	2,5 Minuten
<b>ANMERKUNGEN</b>  1) Ist dies bei der Prüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen nicht möglich, können Grundleitungen innerhalb des Gebäudes bis zur Oberkante des tiefsten Entwässerungsgegenstands oder Unterkante der Reinigungsöffnung in der Falleitung mit Wasser aufgefüllt werden.  2) Ist keine Wasserzugabe feststellbar, kann die Prüfdauer auf 5 Minuten reduziert werden.		

### Grenzwerte Schachtprüfung

Parameter	Grenzwert I	Grenzwert II
Zulässiger Wasserzugabewert	0,4 l/m <sup>2</sup> benetzte Wandungsfläche	12,0 l/m <sup>2</sup> benetzte Wandungsfläche
Prüfdruck/Füllstandshöhe	50 mbar (0,5 m Wassersäule über Rohrscheitel der abgehenden Abwasserleitungen und -kanäle)	
Prüfdauer	15 Minuten	

### Handlungsbedarf

- Bis Grenzwert I besteht kein Handlungsbedarf.
- Im Bereich größer Grenzwert I bis zu Grenzwert II besteht ein lang- bis mittelfristiger Handlungsbedarf.
- Oberhalb des Grenzwerts II besteht ein kurzfristiger Handlungsbedarf.

Ist kein Druckaufbau möglich, besteht sofortiger Handlungsbedarf.

Gegebenenfalls können abweichende und insbesondere strengere Grenzwerte festgelegt werden, Beispielsweise unter Berücksichtigung vorhandener Grundwasser- und Baugrundsituationen.

### Dichtigkeitsprüfung Ablaufschema